

Handwerker sind heute gefragter als jemals zuvor

Kleine und große Reparaturen oder Neuanlagen werden von Fachleuten ausgeführt

● Wenn der Mensch Probleme mit dem Auto, der Waschmaschine oder der Heizung hat, weiß er, wer ihm hilft: Handwerker. Das gilt auch in der „Wegwerfgesellschaft“, ist es doch kostengünstiger, einen Fachmann fürs Reparieren zu bezahlen als ein neues Gerät. Freilich sind Handwerker nicht nur dafür gefragt, sondern überall, wo individuelle Arbeit gebraucht wird, ruft man nach ihnen.

Ihren Fachbereich stellen auf der jüngsten Leipziger Handwerksmesse die Mitglieder des Vereins „Historischer Elektro-Maschinenbau“ vor – einen strombetriebenen Antrieb für Landmaschinen aus dem frühen 20. Jahrhundert. In dem Fall hatten sie einen Strohhäcksler angebaut. So etwas hat mal je nach Größe 2- bis 6.000 Reichsmark gekostet. Heute ist das natürlich nur eine Erinnerung an die Geschichte.

Nischengeschäft E-Autos

Nur einen Stand weiter präsentierte das Autohaus Matthias Klas aus Engelsdorf einen Renault, den es auch mit E-Antrieb gibt. Sechs Stunden laden, dann fährt das Auto 100 Kilometer. Je nach Strompreis kostet das zwischen 2,50 und 2,80 Euro. Und es wird ganz gut angenommen, erzählte der Mann am Stand. 15 Mitarbeiter hat das Unternehmen. Der Absatz-Rückgang nach der Abwrackprämie sei nicht so deutlich gewesen, wie man erwartet hatte. Und der wachsende Zuspruch zu Elektroautos sei zwar bis jetzt nur ein Nischengeschäft, aber ein wachsendes.



Der E-Check sichert zu Hause oder im Betrieb, dass alles unter Kontrolle ist, was mit Strom zu tun hat. Foto: PM

Auf geradem Weg mit elektrischem Strom haben die 45 Mitarbeiter der Elektromontagen Leipzig zu tun. So kümmern oder kümmern sie sich um den Flughafen Leipzig/Halle, um die Stromversorgung, um Fernmelde- und Lichtwellenleiterverkabelung. Um die Verkabelung vom Tower, die Tunnelbeleuchtung für die Rollbrücke an der Überquerung der Autobahn A 14, um die Parkplatzbeleuchtung, den Neubau für den Zentralbereich die neuen Feuerwachen Süd und Nord sowie die Gepäckhalle. Zu den Kunden des Unternehmens gehören auch die Leipziger Uni, das Leipziger Brauhaus zu Reudnitz, die Leipziger Messe, der Ratskeller Leipzig, das Völkerschlachtdenkmal und viele andere. Übrigens hat Unternehmenschef Stephan Findeisen ei-

nen exzellenten Ruf unter seinen Kollegen, wenn es um Lehrlinge geht. Acht beschäftigt er selbst, außerdem ist er Lehrlingswart der Elektroinnung Leipzig, weil er junge Leute auf einen Beruf mit Zukunft vorbereiten will.

Spezialist für E-Check

Elektroinstallationsmeister ist auch Lutz Goldschmidt. Der Prokurist der Licht und Kraft GmbH & Co. KG ist für zirka 70 Mitarbeiter verantwortlich und engagiert sich ehrenamtlich für die Entwicklung, Förderung sowie das Ansehen des Elektrohandwerks. Seit Jahren ist er im Vorstand der Elektroinnung Leipzig, seit fünf Jahren als stellvertretender Innungsobermeister. Außerdem macht er sich für sein Gewerk auch beim Fachverband für Elektro-

und Informationstechnik Sachsen in Dresden stark. Fragt man ihn aber nach dem E-Check, mit dem die Elektriker werben, wird er ebenso raten und helfen. Dazu gehört die Erklärung:

Der E-Check ist kein Wunder und kostet sogar Geld. Aber er sichert, dass im Haus oder im Betrieb alles kontrolliert ist, was mit Strom zu tun hat, und man einen Überblick bekommt, was eine Überholung braucht, um auf längere Zeit sicher zu sein. Ohne den handwerklichen Experten bekommt man das freilich nicht hin.

Junge Leute

Die Wegener GmbH Heizung, Klima, Sanitär, Elektro hat einen modernen Wandel vollzogen. Dieser kommt nun mit der jungen Generation, des technischen Betriebsleiters und des Geschäftsführers, beide jünger als 36 Jahre. W. Wegener setzt auf neue Köpfe, junge und alternative Ansichten, Umbau von Logistik und bietet der nächsten Generation eine Chance! Vielleicht gerade deshalb bleibt man auch der alten Firmenphilosophie treu: Die Kundschaft steht im Mittelpunkt. Der einstige Gasinstallationsbetrieb präsentiert sich heute in Markkleeberg als modernes Unternehmen in der Gebäudetechnik. Der Kunde erwartet:

Fortsetzung Seite 15

Handwerker sind heute gefragter als jemals zuvor

1. **Zuverlässigkeit, das bietet man mit einer Notdienstvereinbarung, dass man immer da ist:** 365 Tage im Jahr 24 Stunden täglich erreichbar. Innerhalb von zwei Stunden wird geholfen, wie zum Beispiel bei Heizungs- und Stromausfall, kein Wasser, kein Öl im Tank, Rohrverstopfung, Backofen defekt.

2. **Technische Kompetenz:** Mit einer Wartungsvereinbarung (immer kündbar) werden alle Systemkomponenten nach Herstellervorschriften fachgerecht geprüft.

3. **Ein gutes Erscheinungsbild** des Unternehmens und der Mitarbeiter, mehr unter www.wege-ner-leipzig.de

4. **Vertrauenswürdigkeit/Sicherheit** durch gut ausgebildete Fachkräfte, andererseits hat jeder Kunde Sicherheit, dass für große Wartungs- und Reparaturarbeiten zinslose Ratenzahlungen vereinbart werden können.

5. **Schnell erfasste Bedürfnisse:** Dem Kunden ist oft mit einer Repa-

ratur geholfen, man spart Geld. Braucht man eine neue Anlage, wird bereits am nächsten Tag beispielsweise der Kessel, die Therme, der WW-Speicher getauscht.

Überzeugen Sie sich persönlich, vor oder nach einem Spaziergang am Markkleeberger See – die Wegener GmbH liegt auf dem Weg – schauen Sie hinein. Der Seniorchef und die Mitarbeiter/innen freuen sich auf Sie.

Mund zu Mund

Der Firma Veit Arnold, Klempner- und Installateur-, Heizungs- und Lüftungsbaumeister geht es gut, weiß Juniorchef Kai Arnold. Die Belegschaft sei stabil. Der Kundenzuwachs komme vor allem durch Mund-zu-Mund-Propaganda. Außerdem überzeuge die Qualität des Unternehmens, das vor allem mit anspruchsvollen, passgenauen Badezimmern punktet. Das Unternehmen versichert



Tischler-Azubi präsentiert ihr Handwerk zur mitteldeutschen handwerksmesse.

Foto: Leipziger Messe GmbH/Jens Schlüter

seinen Kunden, sie nicht mit einer Vielzahl an Produkten und Einrichtungsvarianten zu übersättigen. Die Gestaltung des Lebensraumes Bad könne so unterschiedlich sein wie seine Bewohner. Auf großen Bildschirmen werden Entwürfe des zukünftigen Badezimmers präsentiert, bevor es gebaut wird.

Kamine in

Jan Müller aus Markran-

städt baut seinen Kunden Kamine und Kachelöfen, fließt aber auch bei Bedarf und bietet sogar Küchenmaschinen nach alter Fassung, aber modernstem Zuschnitt. Auf die Handwerksmesse ging er, weil sie überregional ist und er Kunden bis Dresden oder ins Vogtland hat. Die Nachfrage nach seinen Produkten wachse. Gerhard Lindner vom Verkauf bei Kaminbau Leipzig meint: „Schöne und leistungsfähige Kamine sind gefragter denn je. Beson-

deres Interesse äußern Hauslebauer und Unternehmer an Produkten mit energiesparenden Zusatzfunktionen wie etwa der Warmwassererzeugung für Heizzwecke.“

Holz ist aktuell

Der Holzfachbetrieb Holger Uhlrich aus Fuchshain wirbt mit seiner Arbeit und ihrer Qualität. Die Firma macht alles aus Holz – Fenster, Türen, Decken, Treppen oder Verkleidung. *Fortsetzung auf Seite 16*